

GaT-Solarboot-Team: Landessieger bei „Jugend forscht“! **Im Mai nimmt das Team am Bundeswettbewerb in Kiel teil**

Nils Meyer, Fabian Schmitthenner, Christoph Becker und ihr Betreuer Rolf Brinkema haben die Juroren in Clausthal-Zellerfeld vollends überzeugt: Für ihre „sehr gute Präsentation und wissenschaftliche Arbeit“ im Fachgebiet Technik wurden die GaT-Schüler mit dem ersten Platz ausgezeichnet und haben das Ticket für den Bundeswettbewerb, der in diesem Jahr in Kiel stattfindet, gelöst.

Monatelang hatten sich Nils, Fabian und Christoph auf den Wettbewerb vorbereitet und unzählige Messreihen durchgeführt. Dabei ging es um die Optimierung des Antriebes ihres Solarbootes, das bereits im vergangenen Jahr durch



Jetzt geht es für sie um den Bundessieg bei Jugend forscht:
Christoph Becker, Nils Meyer und Fabian Schmitthenner

seinen Sieg beim internationalen Solarboot-Cup in Colmar/ Luxemburg seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt hatte. Seither haben die drei Tüftler das Boot noch schneller gemacht und dafür zahlreiche Motoren und Antriebschrauben getestet. Bereits beim Regionalsieg wurde deutlich, dass die Arbeit des Teams überdurchschnittlich gut gelungen ist: „Wo hört die Schule auf, wo fängt das Studium an?“, fragte damals Juror Michael Sterzenbach, selbst Schiffbauingenieur, in seiner Laudatio und attestierte den GaT-Schülern „Diplom-arbeitsniveau“.

„Die Abifahrt muss jetzt ohne uns stattfinden“, teilte Christoph Becker am Mittwochabend telefonisch mit. Doch hält sich sein Bedauern in Grenzen, steht doch für ihn und seine Mitschüler ein einmaliges Erlebnis an: Vom 19. bis 22. Mai werden sich die drei Schüler mit den Landessiegern der anderen Bundesländer messen, um das beste Projekt des 46. Bundeswettbewerbs „Jugend forscht“ zu ermitteln.

Neben dem 1. Platz haben die drei Jungforscher auch 1000€ Preisgeld gewonnen: Neben 250€ für den Landessieg gab es 500€ von E.ON für die Schule. Zudem haben die Jungs weitere 250€ Preisgeld für den Sonderpreis „Erneuerbare Energien“ erhalten. Geld, das sie für ihre weitere Forschungsarbeit gut gebrauchen können.

Gb (17.03.2011)

Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Meinen letzten Bericht in **gat > inform** schloss ich mit folgendem Satz: *Mit der vorliegenden Ausgabe der gat > inform rückt der – hoffentlich nicht so graue Herbst näher, denn das Physikteam (...) ist aktiv mit Optimierungs- und völlig neuen Lenkungsstrategien für das Solarboot beschäftigt, denn sie wollen sich für Jugend forscht qualifizieren.*

Der graue Herbst wurde Wahrheit und es folgte ein strenger und langer Winter. Für das Solarbootteam schlechte Voraussetzungen ihr gestecktes Ziel zu erreichen. Aber der Wille der Teammitglieder, das gesteckte Ziel dennoch zu erreichen, ließ Herbst- und Winterspaziergänge in Emden, sofern sie an noch offenen Gewässern unterwegs waren, anerkennend staunen und so manche Frage musste beantwortet werden.

Theorie und Praxis „verschmolzen“ im *sünnbootje* bei eisigem Wetter – aber nicht jede Vorstellung wurde in den unzähligen Messfahrten bestätigt. Das Geniale und zugleich Spannende war, dass das fahrende *sünnbootje* ständig mit dem „Steuermann kommunizierte.“ Hier leistete das Team beachtliche Entwicklungsarbeit, denn wichtige Daten, wie Strom- und Spannungswerte sowie die Motordrehzahl bei unterschiedlichen Schiffsschrauben, mussten vom Boot gesendet und in den Laptop eingelesen, später grafisch umgesetzt und vom Team interpretiert werden. Vorgehen, Dokumentation und Auswertung rundeten das Forschungsprojekt schriftlich ab.

Nun stand der Bewerbung für *Jugend forscht* nichts mehr im Wege. Das Team überzeugte die Juroren mit ihrem Projekt und der hervorragenden schriftlichen Ausarbeitung.

Der erste Preis in der Sparte *Technik* im Regionalwettbewerb ebnete den Weg nach Clausthal-Zellerfeld zum Landesentscheid. Hier erwartete uns eine fast erdrückende Konkurrenz, die einen sehr großen Teil der Teildisziplin *Technik* abdeckte. Zwei unabhängige Jurorengruppen – je Fachgebiet – prüften die Teams auf Fachkompetenz in der Zeit zwischen 10.00 Uhr und 16.30 Uhr. Die betreuenden Lehrer durften in dieser Zeit das Gebäude nicht betreten und erkundeten folglich das noch nicht ganz schneefreie Clausthal-Zellerfeld.

Das Team *sünnbootje* überzeugte auch hier die Juroren durch ihre hervorragende Fachkompetenz und die völlige Identifikation mit ihrem optimierten und in Eigenbau gefertigten Modellsolarboot. **„Die Jungs haben geforscht“**. Diesen Satz hörte ich mehrfach.

Es erfüllte mich mit Stolz, als das Team vom Gymnasium am Treckfahrtstief Emden in der Aula der TU Clausthal-Zellerfeld den ersten Preis zuerkannt bekam und jetzt zum Bundesentscheid nach Kiel fahren darf.

gat > inform Nr. 59 • März 2011

Redaktion: Herr Kracke [KK], Herr Glag, [HG]
Weitere Beiträge: Frau Peters, Herr Brinkema

Druck: Herr Stelow
www.gat-emen.de
email@gat-emen.de

Kontakt: gat-inform@gat-emen.de